

Präsident Dr. Radde: Es werden in diesen Berichten überhaupt alle Reden pro und contra zum Ausdruck gebracht und so wird auch der Wunsch des Herrn Professor Dr. Borggreve erfüllt.

Professor Dr. Borggreve: Ich erwähnte das nur, weil beispielsweise mein erster Antrag nicht zur Discussion gebracht worden ist.

Dr. Blasius: Ich ziehe sehr gerne meinen speciellen Vorschlag zu Gunsten desjenigen des Herrn Professor Palacky zurück.

Ich will nur kurz bemerken, dass die Pfingstferien, die seit Jahrzehnten in Deutschland zu Ornithologen-Congressen benützt wurden, in die Monate Mai oder Juni fallen. Uebrigens stimme ich mit Professor Palacky vollkommen überein, dass es Sache der Schweizer Delegirten ist, Näheres darüber zu bestimmen.

Dr. Schiavuzzi: Ich glaube, es wäre gut, über die specielle Congresssprache etwas zu bestimmen, weil beispielsweise, wenn die Correspondenzsprache italienisch, englisch oder deutsch wäre, einige Herren im vorhinein sagen könnten, dass sie an dem Congresse nicht theilnehmen können, weil sie diese specielle Sprache nicht verstehen.

Dr. Blasius: Meine Herren! Ich habe mehrere internationale Congresse mitgemacht. Es pflegt dabei der Usus zu herrschen, dass die Landessprache auch die Congresssprache ist. Wenn wir also beispielsweise in Luzern tagen würden, würde die Congresssprache die deutsche sein. Als wir vor zwei Jahren in Genf tagten, sprachen wir französisch. Es ist aber gestattet, in jeder Sprache, in englischer, französischer etc. zu sprechen, da, wie es auch in der gestrigen Sitzung bei uns der Fall war, immer Herren anwesend sind, die den Sinn des Gesprochenen wiedergeben. So wird es, glaube ich, auf allen internationalen Congressen gehalten.

Präsident Staatsrath Radde. Wünscht noch Jemand in Bezug auf diesen Punkt eine Mittheilung zu machen? Da sich Niemand meldet, erlaube ich mir, in erster Reihe die Herren darauf aufmerksam zu machen, dass im Verlaufe der jetzigen Sitzung der Bericht der ersten Nachmittagsitzung des internationalen Congresses bereits im Reindruck erschienen ist.

Professor Fatio: Ich beantrage, dass die internationale Commission über die Vogelschutzfrage dem nächsten Congresse bestimmte Vorschläge bringe.

Präsident Staatsrath Radde! Meine Herren! Sie sind wohl Alle einverstanden mit dem Vorschlage des Herrn Professor Fatio und in Folge dessen werden wir die III. Section ersuchen, dies auszuführen. Wünscht noch Jemand das Wort? Niemand meldet sich. Ich werde nun in erster Reihe in Bezug auf die morgen stattfindende feierliche Schlussitzung, in welcher wir nicht mehr von Geschäften zu sprechen und in welcher wir die Aufgabe haben werden, den Allerhöchsten Protector und dessen Gefolge, da er ein grosser Freund der Vogelwelt und überhaupt der Natur ist, über diese und jene Scenerie der ihm lieben Welt zu unterhalten, Einiges bemerken. Ich frage nun bei den anwesenden Herren nach, wer von Ihnen morgen einen Vortrag in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit zu halten wünscht, und ich bemerke zugleich, dass, falls sich mehrere oder viele Herren melden sollten, welche dieser Ehre theilhaft werden wollen, wir die Zeit eines solchen Vortrages nothgedrungen abmessen müssen. Ich bitte diejenigen Herren, welche sich etwas ausarbeiten wollen, was sie zu sprechen gedenken, bis morgen Früh oder jedenfalls vor der Sitzung sich bei mir zu melden. Mein verehrter Freund Herr Dr. Blasius wird einen Vortrag: „Reisebilder aus Schweden und Norwegen“ halten.

(Fortsetzung folgt.)

Zwergtrappen (*Otis tetrax*, L.) in Oberösterreich und Salzburg.

Eine bei Enns am 12. Dec. erlegte Zwergtrappe ♀ wurde dem hiesigen als eifriger Jäger und geschickter Präparator bekannten Hutmacher Heinr. Blum zum Ausstopfen übersandt und wie mir eben Dr. Alex. Petter, Director des städt. Museums Carol.-Augusteum in Salzburg mittheilt, erhielt das genannte Institut am 22. dieses gleichfalls ein ♀ der Zwergtrappe, die bei Taxenbach im Salzburg'schen erlegt worden war.

In Oberösterreich erscheint diese Art sehr selten am Zuge und stehen im Linzer Museum Francisco-Carolinum nur 2 Exemplare aus den Jahren 1858 (Kleinmünchen) und 1868 (Wels). J. Hinterberger (Die Vögel von Oesterreich ob der Enns. — Linz, 1854) kennt sie

nicht als oberösterr. Vogel, aber Moll und Schrank (Naturhistor. Briefe, I. V. 83. p. 3) erwähnen, dass ein Exemplar im Mai 1783 in der Linzer Gegend, wo dieser Vogel nicht all zu selten, erlegt und dem Abte Schiffermüller als „Haidehühnchen“ gebracht wurde.

Ob unter letzterer Bezeichnung wirklich die Zwergtrappe gemeint, oder selbe sich auf den hier nicht seltenen Triel beziehet, dürfte schwer zu entscheiden sein.

Für Salzburg ist die Zwergtrappe zum erstenmal durch obigen Fall nachgewiesen.

Linz a. D., 25. December 1885.

Von Tehusi zu Schmidhoffen.

Arten der österreichisch-ungarischen Ornis im Thal des Tana-Flusses, Ost-Finmarken, 69° bis 70° N. Br.

(Nach A. Cr. Chapman, Ibis 1885, p. 158.)

Archibuteo lagopus. 22. Mai, 1.—3. Juni: Nest mit drei Eiern auf trockenem Gras; 9. Juni: Ein sehr hellfarbiges Stück; 13. Juni: Nest mit einem Ei; 25. Juni: Grosses Nest mit vier Eiern.

Pandion haliaëtus. 7. Juni: Nest ohne Eier, mit grünem Moos ausgelegt, auf unzugänglicher Klippe; 29. Juni: Leeres Nest.

Hypotriorchis aequalis. 27. Mai: Neu gebautes Nest mit vier Eiern, inmitten einer Colonie von *Turdus pilaris*.
Timunculus alaudarius. Einer, 27. Mai.
Falco peregrinus. 6. Juni: Zwei Paare.
Hirundo urbica. Ankuuft 19. Juni.
Cypselus apus. Nestbau in den Klippen; 28. Juni.
Sylvia hortensis. 28. Juni; singend.

Motacilla alba. 14. Juni: Nest mit Haaren vom Rennthier gefüttert: sechs frische Eier.

Idem cinereo-capilla. Ankunft 10. Juni: in vollem Gefieder 23. Juni: häufig 28. Juni.

Parus borealis. 27. Mai: Bei Bodö in Norrland.

Saxicola oenanthe. 27. Mai: Bei Bodö häufig: 28. Juni: Eier, Nest mit Haaren vom Rennthier ausgefüttert.

Cyanocitta stelleri. 3. Juni: Um Mitternacht laut singend: 18. Juni: Nest aus Gras, aus Moos, mit sieben frischen Eiern: ♀ nicht schön, mit weisser Kehle, mit etwas blauem Rand, mit etwas Roth und Blau auf der Brust: 23. Juni: Sieben Eier, alle ♂ mit rothem Fleck an der Kehle.

Anthus cervinus. 9. Juni: Bei Schneefall und starker Kälte: 29. Juni: Nest mit sechs schwach bebrüteten Eiern.

Idem arboreus. 10. Juni: Ein Stück.

Muscicapa luctuosa. 22. Mai: In den Vorstädten von Bergen.

Lanius major? 14. Juni: Nest aus weissem Gras und Birkenzweigen, mit weissen Federn des Schneehuhns ausgefüttert: sieben schwach bebrütete Eier: 23. Juni: Sechs frische Eier (zweites Gelege): 28. Juni: Nest mit Federn von *Corvus corax* überdeckt und mit Haaren vom Rennthier ausgefüttert. Ein Ei.

Turdus pilaris. Bodö, 27. Mai: Colonie: 30. Mai: Lofoden, viele Nester ohne Eier: 26. Juni: Nester mit Jungen.

Turdus torquatus. Ein einziges ♂ 26. Juni: Ende Mai gemein.

Corvus corax. 28. Mai: Flugbare Junge: 18. Juni: Mauser der Flügel Federn.

Idem cornix. 28. Mai: Nest mit zwei Eiern und drei frisch ausgekrochenen Jungen: Nest mit Wolle und Papier ausgefüttert: ein zweites Nest mit drei halbwüchsigen Jungen.

Idem picus. 27. Mai: Sehr häufig, brütet in niederem Gebüsch in den Strassen von Bodö: 30. Mai: An den Lofoden häufig.

Perisoreus infaustus. 26. Juni: Mehrere eben flugbar gewordene, auf Aesten herumphüpfend nach Art der Elstern.

Fringilla coelebs. 8. Juni: Das einzige in Finmarken bemerkte Exemplar.

Emberiza schoeniclus. 18. Juni: Gemein an Seen: 22. Juni: Ein Nest mit sechs Eiern an einem See.

Plectrophanes lapponicus. 6. Juni: Ein Paar auf dem Wipfel einer Birke, Eierstock wenig entwickelt: 11. Juni: In Paaren.

Cinclus melanogaster. 17. Juni: Nest mit sechs Eiern.

Otocorys alpestris. 18. Juni: Nest mit vier Eiern.
Corythus enucleator. 12. Juni: Nest mit zwei Eiern: Nest dem von *Pyrrhula vulgaris* sehr ähnlich: 16. Juni: Nest mit vier Eiern, sitzt ganz still und lautlos, wenn man sich dem Nest nähert: das ♀ graulich-grün: 23. Juni: Nest mit zwei Eiern.

Picus major. 16. Juni: Nest in einem starken Baum mit vier frisch gelegten Eiern.

Cuculus canorus. 13. Juni: Ziemlich zahlreich.

Lagopus mutus. 29. Juni: Mit 15 unentwickelten Eiern im Eierstock.

Charadrius auratus. 13. Juni: Vollständig ausgefiedert: 21. Juni: Zahlreich: 23. Juni: Nest mit vier Eiern: 24. Juni: In Menge.

Idem hiaticula. 23. Juni: Nest mit vier Eiern.

Idem morinellus. 20. Juni: Nest mit drei Eiern: 24. Juni: In kleineren Schaaren von sechs bis acht Stück.

Limosa rufa. 29. Juni: Um Tromsö während des Frühlingszugs häufig, im vollen Sommerkleid.

Totanus glareola. 6. Juni: Ein Paar. Füsse ockergelb.

Tringa Temminckii. 6. Juni: Nicht sehen: kleine Eier im Eierstock: 22. Juni: Nester mit zwei bis vier Eiern.

Numenius phaeopus. 17. Juni: Nest mit vier schwach bebrüteten Eiern: 25. Juni: Vier frisch gelegte Eier.

Phalaropus hyperboreus. 15. Juni: Ein Paar in reichem Gefieder, lebhaft Bewegungen, nicht sehen: 22. Juni. Nest in Gras. (Spitzbergen, im rothen Sommergefieder.)

Haematopus ostralegus. Tromsö. 6. Juli: In Schwärmen: Junge im Dunenkleid.

Mareca penelope. 13. Juni: Ein Paar ♂ in vollem Winterkleid: 17. Juni: Ein Paar, ♀ zum Theil im Sommerkleid: 19. Juni: Ein Ei auf dürrem Laub, ohne Spur eines Nestes.

Harelda glacialis. 1.—3. Juni: Schwarm von zehn Stück im Sommerkleid: 18. Juni: Nest mit fünf Eiern. 6. Juli: Tromsö ♂, ♀ und Junge.

Clangula glancion. 16. Juni: Nest mit sechs frischen Eiern in der Höhlung eines Baumstumpfs, Nest mit Dunen ausgefüttert. Eier bläulich-grün: 3. Juli: Vadsö, kleiner Schwarm von alten ♂ in weissem Gefieder, weisser Fleck an den Wangen sehr deutlich.

Querquedula crecca. 17. Juni: Acht Eier.

Oedemia fusca. 17. Juni: Ein erwachsenes Paar.

Mergus merganser. 25. Juni: Zehn Eier in einer runden Höhlung im Sand, mit Dunen ausgefüttert: 29. Juni: Schaar von mehreren Hunderten.

Larus canus. 30. Mai: Harstodhavn, in Schaaren auf bebautem Land Futter suchend.

Lestris parasitica. 10. Juni: Ein Stück.

A. Graf Marschal.

Der Hakengimpel.

Von W. F. Green, F. Z. S.

Dieser besonders schöne Vogel, welcher gewöhnlich irrtümlich auch Kernbeisser genannt wird, ist ein Winterbesucher unserer Gegenden, wo er jedoch nach einzelnen Berichten auch bleibt, um zu brüten, anstatt mit dem Beginne des wärmeren Wetters sich nach den arktischen Regionen zurück zu ziehen, wo er gewöhnlich seine Jungen aufzieht.

Er ist ein Eingeborner aller nördlichen Gegenden Europa's und wird auch in denselben Breitengraden in Asien und Amerika gefunden, von wo er während des Winters südwärts zieht, um Futter zu suchen. Wie

es gewöhnlich der Fall ist mit Vögeln, welche in der Einsamkeit der dichtesten Wälder aufwachsen, welche selten von Menschen betreten werden, sind sie, wenn sie in Gegenden kommen, welche mehr bevölkert sind, ausserordentlich zahm und zutraulich und bleiben ruhig sitzen, wenn der Jäger oder Vogelsteller sich ihnen nähert, dessen Gegenwart sie noch nicht fürchten gelernt haben, doch, durch traurige Erfahrungen klüger gemacht, lernen sie bald ihre Feinde kennen und fürchten, und lange vor ihrer Abfahrt nach dem Norden, werden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Marschall August Friedrich

Artikel/Article: [Arten der österreichisch-ungarischen Ornis im Thal des Tana-Flusses, Ost-Finmarken, 69° bis 70° N. Br. 7-8](#)